

1) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals **Beat I.** Zurlauben.

Original, Siegel abgefallen - AH 124, 41-42 - Blatt 42^r leer

20

[v. 1622]

A

VERZEICHNIS DER SCHULDEN VON HANS HEINRICH SCHMID, [GATTE VON ANNA ZURLAUBEN], BEIM HAFNERMEISTER VON ZUG, HANS PETERMANN

"Vollget was Wir dem Meister Hannss Peterman Haffner in Zug schuldig sind ...[:]

| | | |
|--|---------------|---------------|
| Erstlichen gab er Unsertwegen einer Frauwen von Lucern. | 6 gl. | 20 ss. |
| Mer Zalt er miner frauwen [Anna Zurlauben] umb 1 bar schue bim [Schuhmacher] Haberer [von Zug] | 1 gl. | |
| Jtem beiden Khinden umb schuoe | | 26 ss. |
| Von minen schuoen 1 bar sollen uff Zue sezen | | 18 ss. |
| Jtem Zallt er dem Jacoben Zum Büöl [=Zumbühl?] | 9 gl. | 10 ss. |
| Jtem einem Mann von Lucern | 2 gl. | 15 ss. |
| Jtem gab er unns umb Laub | | 20 ss. |
| Mer Kaufft er unns 2 Klaffter holltz umb | 3 gl. | |
| So danne Rechnet er die Zyt wo wir by imme [in seinem Haus in Zug?] gsin, für holtz, Liecht, unnd huss Zinnss. alls in .7. Wuchen Lang. | 3 gl. | ... |
| Wyters habent wir mit Jmme Zuo sammen gerechnet, dz wir mit sambt beiden Khinden die Zyt haar an Spyss und Tranckh verbrucht hand. thuet sollches alles. | <u>29 gl.</u> | <u>32 ss.</u> |
| Thuet summa alles so wir ime schuldig sind | 56 gl. | 21 ss. |

[gez.] Hanns Heinrich Schmid".

AH 124, 42^r (aufgeklebt)

21

1603 November [26./]16.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN AMMANN UND RAT DER STADT ZUG

"Uff üwere und unser gethrüwen lieben alten Eydtgnossen [Schultheiss und Rat] von Lucern schriftlichs biten und begeren. Das wir. vermög

des Jüngst abgeredten Vertrags. an der Rüss.¹ ein Zesammen khunfft unser der drey Stetten abgeordneten ansetzind. Welliche die Rüss abgeredter massen durchfarind. und sethind wo mangel desselbigen stramens und sonderlich der nüwgemachten gräben halb syge. Damit man die verbessern khöne. Desshalben haben wir hieruf nit ermanglen wellen Zu söllicher besichtigung der Rüss. noch luth des vertrags. und unserer lieben Eydtgnossen von Lucern begeren einen tag Zuernambssen. Namblich uff donstag den 24ten. diss lauffenden Monats nach dem alten Calender. am morgen uff dem Rüssschiess [Gem. Maschwanden] Zesammen Zekommen. Und volgents die sach Zuverrichten. Dessen wir üch (.wie auch gegen ... Lucern beschicht.) berichten wellen. Mit bit. Jr wellind unbeschwert syn. uff ermelten tag und Zyth üwere verordneten auch dahin Zeschickhen. Uech und uns samptlich damit Jnn Gottes schirm bevelchente. ...".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 124/31, wo festgehalten wird, Zürich, Luzern und die Stadt Zug hätten am 27. Februar 1603 zusammenkommen wollen, um ihre Streitigkeiten bezüglich der Reuss beizulegen; doch wurde die Zusammenkunft dann auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, s. ebenda auch AH 63/22, 40, woraus hervorgeht, dass auch schon 1602 entsprechende Verhandlungen zwischen den drei obgenannten Orten geführt wurden.

Original, mit Siegel. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben. - AH 124, 47-48 - Blatt 47^v und 48^r leer

22

1622 August 17.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG

"Wyl dan, G.L.A.E. etc. wier Jelenger Jemeher beschwerlich und mit sonnderem beduren von unsern fründen [Ammännern und Räten] dess Unseren Ambts [von Zug] aller hand gefassten widerwillen, wegen dess geringen und Jnen doch unschedlichen bysitzens der Tagleistung [insbesondere der Jahrrechnung] Jnn Baden [- Libellhandel¹: so hatten an der Jahrrechnung vom 26. Juni bis 14. Juli 1622 in Baden² die Tagsetzungsgesandten des Äusseren Amtes: Hans **Staub**, von Menzingen, und Christian **Utiger**, von Baar, dem Vertreter der Stadt Zug, Kaspar **Brandenberg**, den Beisitz verwehrt -] vermög hievor aller Ohrtten gethonnenen Erkhantnussen [insbesondere das von den VII kath. Orten - IX ausg. ZG, GL - vermittelte Libell von 1604 gemeint]³, gespüren und sy desshalben khein ruw uns auch sambt denn unseren allenthalben